

MEDIENMITTEILUNG

Aarau im August 2013

Heisse Öfen & Rüeblitorte

Traditionen anders gesehen

31. August bis 6. Oktober 2013

Vernissage: Freitag, 30. August, 18.30 Uhr

Ob Meitlisunntig im aargauischen Seetal, der Töfftreff Hauenstein in Trimbach, das Wissen um das Küttiger Rüepli oder die Zahl 11 in Solothurn: Tradition und Brauchtum haben viele Gesichter. Die aktuelle Fotoausstellung des Forum Schlossplatz schafft überraschend neue Zugänge zu gelebten Traditionen – jenseits von Hochglanzästhetik und Klischee.

Für die Ausstellung nehmen die Fotografen Philipp Künzli und Oliver Lang bekannte und unbekanntere Traditionen aus den Kantonen Aargau und Solothurn in den Fokus, die exemplarisch für die Vielfalt des immateriellen Kulturerbes der Schweiz stehen. Ob American Dream in Oensingen, das Freischarenmanöver in Lenzburg, ob Bastiansfeier in Olten oder das Wittnauer Fasnachtsfeuer: es gelingt den beiden Fotografen, Stimmungen und Bilder einzufangen, die unterschiedliche Traditionen aus überraschenden Blickwinkeln porträtieren und mitunter skurrile Nebenschauplätze ins Licht rücken. Der künstlerische Zugang zeigt eine wenig bekannte Ästhetik rund um gelebte Traditionen.

Mit der Ratifizierung der UNESCO-Konvention zur Bewahrung des immateriellen Kulturerbes im Jahr 2008 wurde in der Schweiz eine angeregte Diskussion rund um die Aufgabe, die Bedeutung oder das 'Labeling' von Brauchtum und Tradition angestoßen. Die unter der Leitung des Bundesamtes für Kultur erstellte «Liste der lebendigen Traditionen» macht deutlich, dass neben althergebrachten Bräuchen auch Traditionen wie die San Giuseppe-Feier, welche von sizilianischen Migranten nach Laufenburg gebracht wurde, dem immateriellen Kulturerbe der Schweiz zugerechnet werden müssen. Denn Traditionen – welcher Couleur sie auch sein mögen – ist gemeinsam, dass sie über Generationen hinweg weitergegeben werden und verbindenden Charakter haben. Traditionen sind jedoch nicht nur für den Zusammenhalt einer Gruppe bedeutungsvoll. Sie prägen auch das Bild und damit die Identität von Orten, Regionen, von Ländern oder von grenzüberschreitenden Regionen.

Dies beschreiben die Bilder von Oliver Lang und Philipp Künzli indem sie universelle Werte und Gemeinsamkeiten unterschiedlichster Traditionen sichtbar machen. So fällt beispielsweise der hohe Stellenwert der Elemente Erde, Feuer, Luft und Wasser auf. Eine Tradition bleibt nur solange Tradition, wie sich Menschen mit Verve für sie einsetzen und sie leben. Die Fotografien rücken deshalb auch die Traditionsträger/innen in den Fokus und zeigen die Akteure vor – oder neben dem eigentlichen Ort des Geschehens.

In Ergänzung präsentiert der Jungautor Pino Dietiker ein Audio-Feature, das auf Interviews mit Traditionsträgerinnen und -trägern basiert und vier ausgewählte Traditionen zur Sprache bringt.

Zum Begleitprogramm

Lebendige Traditionen bedürfen auch einer lebendigen Auseinandersetzung. Im Rahmen des Förderprogrammes *First Steps* des Theater Tuchlaube Aarau ist das **Theater-Kollektiv FRADS** (Frühstück auf der Szene) im Forum Schlossplatz zu Gast. In praktischer und theoretischer Forschungsarbeit entwickelt die Theatergruppe mit «Wurzelzeit» ein neues Stück. Der fiktive Brauch steht prototypisch für eine uralte Tradition. Im Rahmen ihrer zweiwöchigen Residenz geben die Theaterschaffenden dem Publikum erste Einblicke in Form von öffentlichen Proben, bevor das Stück im Februar 2014 im Theater Tuchlaube Premiere feiern wird.

Auch die Raum-Videoinstallation «Collision Course» von **Salome Schneebeli** beschäftigt sich mit Brauchtum und kreist um die Themen Tradition, Ritual und Balance. Der visuell-auditive Erlebnisraum wird während fünf Tagen erstmalig im Aargau zu sehen sein.

Um neue und alte Traditionen geht es auch im weiteren Veranstaltungsprogramm. **Pino Dietiker** (Worte) und **Matthias Abächerli** (Kontrabass) begründen mit dem «Bachfischet-Vorabend» eine etwas andere Tradition. Umrahmt wird ihre Performance vom Ein- und Auströmmeln der Meitlisonntag-Tambourinnen aus Fahrwangen und Meisterschwanden.

In Kooperation mit der **Designerguppe «Postfossil»** (www.postfossil.ch) findet zudem ein viertägiger Workshop zum Thema Brauchtum und Design im postfossilen Zeitalter statt. Öffentliche Führungen ergänzen das Begleitprogramm.

Details zum Programm entnehmen Sie bitte beigelegtem Einladungsflyer.

Publikationshinweis

Die Ausstellung greift auf Bilder zurück, welche die Fotografen Philipp Künzli (SO) und Oliver Lang (AG) für die Publikation «**Säen, dröhnen, feiern. Lebendige Traditionen heute**» gemacht haben. Der von der Kulturwissenschaftlerin Karin Janz verfasste Band erscheint im Rahmen des bikantonalen Projekts «Immaterielles Kulturerbe Aargau-Solothurn» Mitte Oktober 2013 beim Verlag hier+jetzt, Baden. Er stellt in 17 Kapiteln rund 30 gelebte Traditionen aus den Kantonen Aargau und Solothurn vor – in eigenständiger Form visuell festgehalten von den beiden Fotografen.

Buchvernissage: 18. Oktober 2013, 18.30 Uhr im Alten Spital Solothurn (www.altesspital.ch), wo ab dem 19. Oktober 2013 auch die Ausstellung «Heisse Öfen & Rüeblitorte» zu sehen sein wird.

Pressebesichtigung in Anwesenheit der Fotografen:

Donnerstag, 29. August zwischen 11.00 und 16.00 Uhr – oder auf Absprache

Downloadservice Presstext, Bilder, Programmflyer:
www.forumschlossplatz.ch/Presse

Kontakt:

Nadine Schneider, Leitung Forum Schlossplatz
062 822 65 11 / 076 479 22 59 / schneider@forumschlossplatz.ch

Anhang: Biografische Angaben

Anhang

Biografische Angaben zu den Autoren der Ausstellung

Oliver Lang, geboren 1966, lebt in Meisterschwanden.

Seit seinem Studienabschluss in Fotografie an der ZHDK arbeitet Oliver Lang freier Fotograf mit den Schwerpunkten Architektur, Reportage und Werbung. Für seine Arbeit wurde er national und international ausgezeichnet und er erhielt verschiedene Stipendien und Preise. So zum Beispiel 1997 und 2001 das Stipendium des Kuratoriums des Kantons Aargau oder den «Design-Preis» des Bundesamt für Kultur, 2004. Er hat unter anderem einen Beitrag für die Ausstellung «Im Rausch der Dinge» im Fotomuseum Winterthur sowie für «Wohnträume» im Museum für Gestaltung in Zürich gemacht. Im Jahr 2010 hatte er eine Einzelausstellung mit dem Namen «Commonplace» im Kunstmuseum Olten. Die Fotostiftung in Winterthur nimmt eine Werkgruppe von Oliver Lang in ihre Sammlung auf. Daneben sind Arbeiten von ihm in verschiedenen Sammlungen vertreten, beispielsweise im Kunsthaus Aarau, in der Stadt Aarau und der Stadt Baden. Aktuelle Arbeiten von Oliver Lang sind zur Zeit auch in der Ausstellung «GÖHNER WOHNEN» im Historischen Museum Baden zu sehen (bis 8.9.2013).

Philipp Künzli, geboren 1976, lebt in Olten und Zürich.

Nach der Ausbildung zum Film-Editor in Zürich und zum Motion Graphics-Artist bei der Postproduction Firma 3 Degrees in Los Angeles gründet Philipp Künzli die Firma frameworks (www.frameworks.ch).

Zwischen 2001 und 07 arbeitet er in selbständiger Tätigkeit als Editor in der Schweiz. 2007 folgt ein Studium an der Los Angeles Film School, die er 2009 als «Honored Cinematography Major» und «Directing Minor» abschliesst. Nomination für den «ASC Student Cinematographer Award». 2009 Realisation der Fotoreportage «the swiss way...».

2011 Auszeichnung mit dem «Werkjahr des Kanton Solothurn». 2012 Realisation und Kameraarbeit am Mundart Film «di wyssi Frou...» mit welchem er an europäische Filmfestivals eingeladen wird. Aktuellstes Projekt: / forced / Fotoprojekt über Zwangsumsiedlungen in Baku, Azerbaijan. Philipp Künzli arbeitet seit 2009 als Cinematograph und freier Fotograf in der Schweiz.

Pino Dietiker, geboren 1991, lebt in Aarau.

Pino Dietiker studiert seit 2012 Literarisches Schreiben am Schweizerischen Literaturinstitut in Biel.

Kürzere Texte von ihm sind u. a. im Kulturmagazin JULI und in «La Liesette Littéraire» erschienen. Mit seiner Band «Pinut» gewann er 2013 den Nachwuchswettbewerb «bandXaargau». An der Ausstellung WORT im Forum Schlossplatz beteiligte er sich 2011 mit einer Lesung und einem Beitrag zur Begleitpublikation «Ich habe natürlich viele Wörter...». Seit 2007 ist er auch journalistisch tätig. Seine Maturitätsarbeit, die auf Interviews mit Militärdienstverweigerern beruht, wurde von der Kulturstiftung Pro Argovia und der Stiftung «Schweizer Jugend forscht» mit Sonderpreisen ausgezeichnet.